

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Februar 1963

Dr. Italo Alighiero Chiusano
Via Sant' Angela a Merici 18
Roma

Sehr verehrter Herr Dr. Chiusano, -

zwar weiss ich durch Iavinia Mazzucchetti, dass Sie ausserordentlich beschäftigt sind. Trotzdem muss ich wenigstens den Versuch machen, Sie zur Uebersetzung einiger ausserordentlich wichtiger Korrekturen zu bewegen, - falls nämlich in Milano die Herstellung des ersten Thomas Mann-Briefbandes Korrekturen noch zulässt. Ich habe vor Wochen schon in diesem Sinne an Alberto Mondadori geschrieben und - leider natürlich - keinerlei Antwort erhalten. Vor zwei Tagen nun telegraphierte ich an das Verlags-haus, bat die Herstellung, auf die übersetzten Korrekturen zu warten, und hoffe nun, alles möchte noch in Ordnung kommen.

Es handelt sich um Folgendes: Ganz kürzlich erst habe ich erfahren, dass - auf Grund einer schier unbegreiflichen Nachlässigkeit des S. Fischer Verlages - die Korrekturlisten für den Briefband, die ich im Januar und Februar 1962 nach Frankfurt geschickt, nicht an die Uebersetzer gegangen sind. Zu Teilen geht es da um Fehler, die bei der deutschen "rucklegung" entstanden, zu anderen Teilen um Irrtümer, die sich erst nach Erscheinen des Bandes infolge von Leserbriefen etc. herausstellten. Selbst die besten Nachschlagewerke sind zuweilen unzuverlässig, und so konnten diese letzteren Fehler zunächst nicht vermieden werden.

Nun weiss ich ja gar nicht, wieviele von meinen Anmerkungen in der italienischen Uebersetzung überhaupt Verwendung fanden. In keinem Fall aber könnte ich es irgend verantworten und mit meinem Namen decken, wenn Unstimmigkeiten, die ich vor Jahr und Tag bereinigt habe, im Italienischen übernommen würden. Deshalb bitte ich Sie so herzlich wie dringlich, sich die beiliegenden Listen genau betrachten zu wollen, ausfindig zu machen, welche der aufgeführten Anmerkungen und Textstellen im Italienischen figurieren und - falls in Milano noch die Möglichkeit dazu besteht - die entsprechenden Korrekturen in italienischer Sprache und so schnell wie irgend möglich an Mondadori zu schicken. Wie Sie bemerken werden, greifen die Listen ineinander. Will sagen, die erste Liste enthält diejenigen Korrekturen, die ich im Januar vorigen Jahres bereits anfertigen konnte, während die zweite vom Februar 1962 stammt. Beide Listen erstrecken sich über den ganzen Band hin.

Kaum brauche ich Ihnen zu sagen, wie lebhaft ich es bedaure, Sie mit dieser Sache behelligen zu müssen. Aber es ist mir schmerzlich genug, dass in der deutschen Ausgabe die betreffenden Irrtümer sich noch immer finden (man hatte gleich soviel gedruckt, dass Korrekturen erst jetzt möglich werden), und wenn nun gar fremdsprachige Ausgaben diese Misslichkeiten neuerdings aufwiesen, so müsste ich das als untragbar empfinden.

Wollen Sie doch bitte so freundlich sein, mir gleich zu berichten, wie die Sache steht. Von Mondadori Antwort zu erwarten, hiesse, mit dem Himmel auf Erden zu rechnen. Da rechne ich viel lieber auf Sie.

Mit vielem Dank im voraus und den freundlichsten Wünschen

